So überlebt der SRF-Zuschauer : im Angesicht des Todes

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dein Freund und Komplize

Basler Polizei hat den Schuldigen gefunden

In Basel geraten immer mehr Law and Order durcheinander: Die Beppi-Polizisten werden zunehmend zu neuen Outlaws.

In Basel müssen sich selbst die Dirnen an ein Reglement halten: Anwohner des Rotlichtdistrikts halten in einer Broschüre die Anstandsregeln fest, was das Betatschen fremder Männer angeht. So einen Knigge gibts im Basler Polizeikorps nicht. Offenbar kams auf einem Betriebsausflug zu nicht einvernehmlichem Sex zwischen einem Kollegen und einer Kollegin, und ein dritter Kollege hat den Übergriff gefilmt. Grundsätzlich ist positiv zu vermerken:

❶– Der Korpsgeist spielt, Beamte kommen sich näher.
❷– Zur Beweisführung werden die Neuen Medien schon reflexartig eingesetzt.
❸– Der Film wurde nur verpixelt ins Internet gestellt, die Persönlichkeitsrechte wurden eingehalten.

Polizisten sind immer im Dienst. In Basel gibt es Streber, die benutzen sogar noch zu Hause bei der eigenen Ehefrau die Handschellen. Und immer öfter vermischt sich in Basel Privates mit Dienstlichem. Die Basler Zeitung BAZ deckte auf, dass Beamte ihre Dienstfahrzeuge privat fahren. Grundsätzlich ist positiv zu vermerken:

❶– Mit dem vor dem eigenen Hauseingang parkierten Polizeiauti sorgen die Beamten für die allseits gewünschte Prävention: Tatsächlich wurde in Häuser von Polizisten in letzter Zeit weniger eingebrochen.
❷– Der Dienstbetrieb wurde dank des internen Bring- und Holservices um einiges effizienter. So konnte ein einzelner Beamter mit nur einer Privatfahrt in die Bäckerei gleich für alle Kollegen die Donuts holen. Und wenn einer mal wieder die Pistole zu Hause vergessen hat, fährt man halt auch schnell bei dem vorbei.
❸– Mami-Taxis parkieren auch in Basel in gefährlicher Weise auf Schulhöfen, um bei Schulschluss die Kinder abzuholen. Polizisten, die ihre Polizistenkinder im Polizeiwagen abholen, schrecken die Mütter in ihren Mami-Taxis ab. Ein wunderbares Beispiel, wie Prävention spielen kann.

Das Freiheits-Feeling, im eigenen Vehikel unterwegs zu sein, führt leider zu vertretbaren Mehraufwänden bei der Innenreinigung: So müssen in regelmässigen Abständen leere Donut-Packungen und Red-Bull-Büchsen entsorgt werden. In einem Fall fand man auf dem Rücksitz noch einen Verdächtigen. Der Beamte, der den Mann vergessen hatte, war mit dem Pikettfahrzeug in die Italien-Ferien gefahren. Der Verdächtige, bei der Ankunft am Camping-Platz entdeckt, wurde den dortigen Behörden übergeben. Ein Auslieferungsverfahren an die Schweiz ist nun im Gang, was sich verkompliziert, da die Person sich nicht ausweisen konnte. Bekannt wurde auch, dass der Vize-Kommandant des Korps die Motorradprüfung erfolgreich absolvierte. Und dazu den Polizei-Töff nahm. Als an der Prüfung der Experte hinten aufsass, war er also rein technisch gesehen verhaftet. Diese Geschehnisse ums Basler Polizei-Korps haben zusammengefasst drei Folgen:

❶–Eine neue Stelle konnte geschaffen werden: Ein Beamter verteilt nur im Quartier des Redaktionsgebäudes der BAZ, die diese Fälle aufgedeckt hat, Parkbussen.
❷– Ein SVP-Mitglied hat 23 Polizei-Offiziere angezeigt. Falls sie ins Gefängnis kommen, würde dort ein spezieller VIP-Trakt für sie bereitgestellt.
❸– Das Basler Polizeikorps beantragt eine Erhöhung der Zahl ihrer Beamten. Zur Überwachung der fehlbaren Kollegen. Und zur allseits gewünschten Prävention. In der Basler Polizei muss viel mehr Präsenz markiert werden – zur Abschreckung von Kriminellen.

Roland Schäfli

So überlebt der SRF-Zuschauer

Im Angesicht des Todes

Die Sendung «Einstein» experimentierte mit ihrem Moderator, als ob die austauschbar wären: Tobias Müller wurde 24 Stunden (Sie lesen richtig: einen ganzen Tag!) allein in die Wildnis des Waldes geschickt. Und zwar ohne alles. Also, schon mit Kleidern. Sonst hätte es beim Ombudsmann sturmgeläutet. Aber sonst: Nicht mal mit Navi! Moderne Männer kriegen ja schon einen Schwächeanfall, wenn sie im Regen mit dem Hund rausmüssen. Ein Tag ohne Handy ist wie eine Saft-Woche ohne Fleisch.

Sein grösstes Problem waren nicht kampflustige Wildschweine, giftige Pilze oder halb umgestürzte Lothar-Bäume – sondern die Langeweile! Ja, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, gibts nicht mal ein anständiges Abendprogramm. Das Experiment zeigte: Die Reizüberflutung im Körper des Anchormans nahm stündlich ab. Wenn man das einmal durchsteht, können die Survival-Typen auch diese geplanten SRF-Experimente überleben:

Können Sie tippen?

Ein lediger Mann sucht unter 20 Kandidatinnen eine neue Assistentin aus: vielbeachtetes Gleichstellungs-Experiment!

Fight for your Job!

Postangestellte, deren Stelle gestrichen werden soll, kämpfen im lustigen Quiz um ihren Job: Wer mehr Bleistifte und Schoggi-Stängeli verkauft, darf bleiben. Bis zur nächsten Sparrunde!

Meine Armee-Kantine, deine Armee-Kantine

5 Soldaten laden sich in ihre Feldküche ein und bewerten den Kü-Che. Der Moderator frisst eine Büchse «John Wayne» rübis und stübis!

10 vor 10, vor 10

Was tut der News-Redaktor, wenn so um viertel vor 10 immer noch keine News da ist? Wenn nichts passiert, nichts explodiert, niemand reklamiert? Ein erhellender Blick auf das News-Geschäft von heute: «No News is Bad News!»

SRF bi de Lüt – and beyond

Wenn irgendwann jedes Kaff besucht und der hinterste Krachen im Fernsehen war – wo soll das fahrende SRF mit seinem Übertragungswagen noch hin? Diese TV-Show erfindet neue Dörfer! Macht dem Publikum vor, im äussersten Zipfel der Schweiz noch einen Weiler gefunden zu haben, wo tatsächlich noch nie gefilmt worden ist.

Roland Schäfli